

1. Flugerbsen und Ameisen

Thomas konnte nicht schlafen. Irgendwas war heute anders als sonst. Sein Blick suchte die Uhr, deren Ziffernblatt ihm von dem Nachtkästchen neben seinem Bett entgegen leuchtete.

„Schon halb zwölf“, murmelte er. Eigentlich sollte der Erstklässler schon seit Stunden schlafen. Thomas hörte noch die Stimme seiner Mutter: „Schlaf gut, mein Großer. Morgen geht es in die Schule.“ Seit er vor einer Woche in die erste Klasse gekommen war, war er „Mamas Großer“. Thomas war stolz auf den Spitznamen, den ihm seine Mutter gegeben hatte. Er zeigte, dass sich etwas in seinem Leben geändert hatte.

„In die erste Klasse“, dachte er. „ABC-Schütze“ das Wort hatte er auch mal gehört. „Aber warum sollte ich auf Buchstaben schießen?“, fragte er sich. Plötzlich spürte er ein Drücken im Bauch, wühlte sich unter seiner Decke hervor und rannte ins Bad. Er war gerade noch schnell genug, dass es nicht in die Hose ging.

Weil Thomas es so eilig gehabt hatte, ließ er das Licht im Bad aus und begnügte sich mit dem Nachtlcht, das in einer Steckdose steckte. Es leuchtete bunt und zeigte Pooh den Bären, der seinen Kopf in einen Honigtopf gesteckt hatte. Thomas kannte die Geschichte und wusste, dass Pooh sich nicht alleine befreien würde. Dazu brauchte er seine Freunde.

Er erzählte sich selbst die Geschichte, während er zuerst „sein Geschäft erledigte“ und sich dann auf den Toilettendeckel stellte, um an den Wasserhahn zu kommen und sich die Hände zu waschen. Gerade wollte er den Hebel nach oben ziehen, als er mitten in der Bewegung erstarnte. „Das gibt es nicht!“, flüsterte er und starrte in den Abfluss. Das Loch, das sich normalerweise in tiefe Schwärze verlor, war hell erleuchtet. Es war, als wenn jemand eine kleine, aber starke Glühbirne in den Abfluss gesteckt hätte. Bewegungslos stand Thomas auf dem Toilettendeckel. Seine Hände hatten sich um den Rand des Waschbeckens gekrampft. Er wagte es nicht, sich zu bewegen. Was geschah hier?

Im nächsten Moment sauste etwas Helles aus dem Abflussrohr knapp an seinem Ohr vorbei und bevor der Junge sich umdrehen konnte, um zu sehen, was da in sein Badezimmer eingedrungen war, kamen nacheinander mehrere Lichtpunkte aus dem Abfluss und schossen in die selbe Richtung. Jetzt löste sich der Bann und Thomas riss den Kopf herum. Die hellen Punkte waren auf dem Regalbrett zwischen Deos, Shampooflaschen und Papas Rasiercreme gelandet.

Mit zitternden Knien kletterte Thomas vom Toilettendeckel und näherte sich vorsichtig dem Brett. Jetzt konnte er sich die Punkte genauer ansehen und stellte fest, dass es sich um erbsengroße Kugeln handelte, deren Vorderseite hell erleuchtet war. „Wie Scheinwerfer“, schoss es Thomas durch den Kopf. Blitzschnell rannte der Junge in sein Zimmer, packte seine Detektivausrüstung und jagte zurück in Bad. Mit geübten Griffen öffnete er den Koffer und schnappte sich seine Lupe. Als er zum Regalbrett zurückkehrte und sich die Lupe vor die Augen hielt, blieb ihm vor Staunen der Mund offen stehen. Der obere Teil der Erbsen war aufgeklappt und winzige Lebewesen waren herausgestiegen. Sie hatten zwei Beine und

vier Arme und sahen fast aus wie aufrecht stehende Ameisen. Sie versammelten sich vor den Erbsen und standen im Kreis zusammen. Sie schienen sich zu beraten.

„Was macht ihr hier?“, flüsterte Thomas. Er wollte seine Eltern nicht wecken und die Wesen nicht durch seine laute Stimme erschrecken, trotzdem gerieten sie in Panik, weil sie merkten, dass sie entdeckt worden waren. Bevor Thomas ein weiteres Wort sagen konnte, kletterten die Wesen in ihre Flugerbsen, schlossen die Luken und schossen einen Moment später an Thomas vorbei. Als er sich umdrehte, sah er gerade noch, dass sie – wie Perlen an einer Schnur – im Abflussrohr verschwanden. Der Junge war ein bisschen enttäuscht als er seinen Detektivkoffer packte und wieder in sein Zimmer schlich. Während er sich in seine Decke kuschelte nahm er sich ganz fest vor, morgen wieder um diese Zeit ins Bad zu gehen und auf die fliegenden Erbsen zu warten. Irgendwann würde es ihm gelingen mit den fremden Wesen zu reden.